



**BILDUNGSPROGRAMM DER
KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU**

THEMENRUNDGÄNGE, EXKURSIONEN UND
VERANSTALTUNGEN 2016

JAHRESÜBERSICHT 2016

THEMENRUNDGÄNGE UND EXKURSIONEN

09.01.	Das Gelände der Bereitschaftspolizei Dachau	5
13.02.	Tweetup – Gedenkstättenrundgang digital	6
12.03.	Sammlungsgegenstände im Museum – Zeitdokumente und ihr historischer Hintergrund	7
09.04.	Befreiung 1945: Die Perspektive der Amerikaner	8
16.04.	Weg des Erinnerns	9
14.05.	Geistliche im KZ Dachau	10
11.06.	Sonderausstellung zu den Zeichnungen Georg Taubers	11
25.06.	Ehemaliger SS-Schießplatz Hebertshausen und KZ-Friedhof Leitenberg	12
29.06.	Gedenkort Ehemaliger SS-Schießplatz Hebertshausen: Historische Hintergründe und Neugestaltung	13
09.07.	Erinnerungsort Dachau – Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus	14
23.07.	Ehemaliges Außenlager Allach	15
13.08.	Medizin im Konzentrationslager Dachau	16
10.09.	Frauen im Konzentrationslager Dachau	17
08.10.	Mehr als Gottesdienste – die Kirchen in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Rundgang zu den religiösen Erinnerungsorten	18

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



05.11.	Gedenkort Waldfriedhof	19
12.11.	Homosexuelle Häftlinge im KZ Dachau	20
10.12.	Neugestaltung der Barackenausstellung	21

WEITERE BILDUNGSANGEBOTE

RUNDGÄNGE	23
Rundgänge für Gruppen und Schulklassen	23
Themenrundgänge für Gruppen und Schulklassen	23
Offene Rundgänge für Einzelbesucher/-innen	23
Hinweis für bayerische Schulklassen	24
Audioguides	24

SEMINARE

Halbtagesseminare, Erweiterte Rundgänge	25
Tagesseminare	26
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit	26
Exkursionen mit Workshops	27
Archivpädagogik	29
Fortbildungen für Lehrer/-innen	29
Mehrtägige Angebote	29

KONTAKT	30
----------------	----



THEMENRUNDGÄNGE / EXKURSIONEN



„Holländerhalle“ auf dem ehemaligen SS-Gelände

THEMENRUNDGANG

Das Gelände der Bereitschaftspolizei Dachau

SAMSTAG, 09.01.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	RAINER SCHOIERER, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	ANMELDUNG BIS ZUM 05.01.2016 UNTER BILDUNG@KZ-GEDENKSTAETTE-DACHAU.DE
KOSTEN	4,00 EURO

Das Areal der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung weist eine wechselvolle Geschichte auf. Erbaut als Pulver- und Munitionsfabrik für den Ersten Weltkrieg wurde es ab 1933 der SS-Bereich des Konzentrationslagers Dachau. Nach der Befreiung des Lagers wurde es von den Amerikanern als Kaserne genutzt.

Im Jahr 1972 übernahm schließlich die Bayerische Bereitschaftspolizei das Gelände als Ausbildungs- und Einsatzstandort. Heute beherbergt es eine der größten Polizeidienststellen Bayerns mit ca. 1.000 Beschäftigten.

Während des Rundgangs beleuchten wir die verschiedenen Zeiträume und geben einen Einblick in die heutige Nutzung des Areals.

Es ist ein Personalausweis mitzubringen.



Blick auf das Internationale Mahnmahl

THEMENRUNDGANG

Tweetup – Gedenkstättenrundgang digital

SAMSTAG, 13.02.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	STEFFEN JOST, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Sogenannte „Tweetups“ oder „Instawalks“ gehören schon seit geraumer Zeit zum Repertoire der Vermittlungsarbeit in Museen. Dabei sind die Teilnehmenden aufgefordert, ihre Eindrücke aus einem Rundgang oder ganz allgemein einer Ausstellung live in sozialen Netzwerken zu teilen. Verbunden durch einen gemeinsamen „Hashtag“ entsteht ein Protokoll, das im Idealfall eine globale Öffentlichkeit an der Veranstaltung teilhaben lässt.

Am 13. Februar fordern wir nun die Teilnehmenden auf, sich mit dem [#RundgangDachau](#) am Themenrundgang zu beteiligen. Im Rundgang wird neben einem Überblick über die Lagergeschichte ein Schwerpunkt auf die visuelle Repräsentation von KZ und Gedenkstätte in den unterschiedlichsten Formaten und Medien gelegt. Für die Teilnahme ist ein Smartphone oder Tablet mit mobilem Internet erwünscht.



Rasierset, Ausschnitt aus der Ausstellung

THEMENRUNDGANG

Sammlungsgegenstände im Museum – Zeitdokumente und ihr historischer Hintergrund

SAMSTAG, 12.03.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	ALBERT KNOLL, ARCHIVAR DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Seit der Eröffnung der KZ-Gedenkstätte im Jahr 1965 werden originale Exponate im Museum präsentiert. Sie sollen die Geschichte des KZ versinnbildlichen oder stehen stellvertretend für Ereignisse oder Personen. Umgestaltungen in der Präsentation und veränderte pädagogische Ansätze führten dazu, dass die Objekte immer wieder neu interpretiert wurden. In vielen Fällen kann man von den Exponaten einen engen Erzählzusammenhang zu dem jeweiligen Ausstellungsabschnitt herstellen.

Zahlreiche Erkenntnisse, die in den vergangenen Jahren durch die Erschließung neuer Quellen zusammengetragen wurden, ermöglichen heute eine neue Sicht der Dinge. Albert Knoll wird während eines Rundgangs durch das Museum mehrere Objekte herausgreifen und auf die jeweilige Entstehungsgeschichte und biografische Hintergründe eingehen.



Kapelle des Konzentrationslagers Dachau nach der Befreiung



Weg des Erinnerns

THEMENRUNDGANG

Befreiung 1945: Die Perspektive der Amerikaner

SAMSTAG, 09.04.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT MICHAEL HAAS,
REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

TREFFPUNKT BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

ANMELDUNG AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM
VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR

KOSTEN 4,00 EURO

“Dachau Gives Answer To Why We Fought“. Die Schlagzeile der 45th Division News gab zwei Wochen nach der Befreiung des KZ Dachau dem militärischen Engagement der USA einen Sinn. Zunächst aber stand die US-Armee vor der enormen Herausforderung, Abertausende von ehemaligen Häftlingen inmitten eines vollkommen zerstörten und noch immer umkämpften Landes zu versorgen.

Der Rundgang thematisiert die Situation nach der Befreiung. Er geht aber auch der Frage nach, ob und was die amerikanischen Truppen und ihre Verbündeten von den Konzentrationslagern und der Vernichtungspolitik des NS-Regimes wussten.

EXKURSION

Weg des Erinnerns

SAMSTAG, 16.04.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENTIN KARIN SCHWENKE,
REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

TREFFPUNKT BAHNHOF DACHAU

KOSTEN 4,00 EURO

Der „Weg des Erinnerns“ führt vom Dachauer Bahnhof zum Eingang der KZ-Gedenkstätte Dachau. Zwölf Tafeln informieren über die historische Bedeutung des drei Kilometer langen Weges, auf dem die meisten Häftlinge während der NS-Zeit ins Konzentrationslager getrieben wurden. Sie informieren auch über die Topografie des Lagergeländes und über die Berührungspunkte, die zwischen dem Konzentrationslager und der Stadt bestanden.

Vertieft wird der Rundgang durch Informationen zur Situation in Dachau während des Nationalsozialismus und durch Berichte über die Menschen, die diesen Weg ins Konzentrationslager gehen mussten.



Jubelnde Häftlinge nach der Befreiung



Häftlinge werden am 26.4.45 auf den „Todesmarsch“ geschickt;
Zeichnung von Georg Tauber

THEMENRUNDGANG

Geistliche im KZ Dachau

SAMSTAG, 14.05.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	LUDWIG SCHMIDINGER, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Das Schicksal der 2.720 Geistlichen, die ab 1940 aus anderen Haftstätten und Konzentrationslagern in das KZ Dachau verschleppt wurden, hat die Geschichte während der Haftzeit, aber auch die Entstehung und Gestaltung der späteren Gedenkstätte in nicht geringem Maße beeinflusst.

Besonders anhand der 1.800 polnischen Geistlichen wird deutlich, wie unterschiedlich Angehörige verschiedener Nationalitäten behandelt wurden. Allein von diesen hat fast jeder Zweite das Lager nicht überlebt. Darüber hinaus waren Kleriker aus ganz Europa hier gefangen, aus 138 Diözesen und 25 Orden, aus allen christlichen Konfessionen.

THEMENRUNDGANG

Sonderausstellung zu den Zeichnungen Georg Taubers

SAMSTAG, 11.06.2016, 14.00–16.30 UHR

REFERENTIN	DR. STEFANIE PILZWEGER, VOLONTÄRIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Die Führung durch die Sonderausstellung bietet vertiefte Einblicke in das Leben des Zeichners Georg Tauber und richtet die Aufmerksamkeit auf die Häftlingsgruppen der „Kriminellen“ und „Asozialen“. Sie erfolgt durch Dr. Stefanie Pilzweger, die wesentlich an der Erarbeitung der Inhalte beteiligt war.

Georg Tauber, der während seiner KZ-Haft den „schwarzen Winkel“ trug, war 1946 Mitbegründer der „KZ-Arbeitsgemeinschaft ‚Die Vergessenen‘“. Diese setzte sich für die Rechte ehemaliger Häftlinge ein, die nicht als Opfer der NS-Verfolgung anerkannt wurden. Mit seinen Aquarellzeichnungen dokumentierte Tauber während seiner Haft und nach der Befreiung den Alltag im KZ Dachau. Sein erklärtes Ziel war es, die Verbrechen der Nationalsozialisten publik zu machen und auf diese Weise Gerechtigkeit zu erfahren.



Gedenktafel in Hebertshausen; Italienische Kapelle auf dem Leitenberg



Gedenkinstallation für ermordete sowjetische Kriegsgefangene

EXKURSION

Ehemaliger SS-Schießplatz Hebertshausen und KZ-Friedhof Leitenberg

SAMSTAG, 25.06.2016, 14.00–16.30 UHR

REFERENTIN KARIN SCHWENKE,
REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

TREFFPUNKT PARKPLATZ GEDENKSTÄTTE HEBERTSHAUSEN
(FREISINGER STRASSE), EIGENES FAHRZEUG ODER
FAHRRAD WIRD BENÖTIGT

KOSTEN 4,00 EURO

In der an Dachau angrenzenden Gemeinde Hebertshausen befand sich ein Schießplatz, der für die SS dort während des Bestehens des Konzentrationslagers eingerichtet wurde. Hier wurden etwa 4.000 sowjetische Kriegsgefangene in den Jahren 1941/1942 ermordet. Der Rundgang vor Ort beschäftigt sich sowohl mit den historischen Geschehnissen als auch mit der Geschichte des Erinnerungsortes nach 1945 und der Diskussion um eine würdige Neugestaltung dieses Gedenkortes bis zur Neukonzeption von 2014. Auf dem Leitenberg befinden sich die Gräber von etwa 7.400 Toten des Konzentrationslagers Dachau, die dort in den letzten Kriegsmonaten und kurz nach der Befreiung angelegt wurden. Nach einem internationalen Skandal um eine Vernachlässigung der Gräber entstand 1949 ein KZ-Ehrenfriedhof. Die Führung vor Ort geht auf die letzten Kriegsmonate im Lager und die Erinnerungsgeschichte des Ortes von 1945 bis heute ein.

EXKURSION

Gedenkort Ehemaliger SS-Schießplatz Hebertshausen: Historische Hintergründe und Neugestaltung

MITWOCH, 29.06.2016, 18.00–20.00 UHR

REFERENTIN DR. ANDREA RIEDLE,
LEITERIN DER WISSENSCHAFTLICHEN ABTEILUNG
DER KZ-GEDENKSTÄTTE

TREFFPUNKT PARKPLATZ GEDENKSTÄTTE HEBERTSHAUSEN
(FREISINGER STRASSE)

KOSTEN 4,00 EURO

Auf dem SS-Schießplatz Hebertshausen bei Dachau wurden 1941 und 1942 über 4.000 sowjetische Kriegsgefangene durch die Dachauer Lager-SS ermordet.

Seit Mai 2014 informiert eine Open-Air-Ausstellung unter Einbeziehung von Biografien von Opfern über die historischen Hintergründe des Verbrechens und geht auf die Rolle der Täter und das Wissen der Bevölkerung ein. Die Namen der Opfer werden, soweit sie bekannt sind, in der Gedenkinstallation „Ort der Namen“ festgehalten.

Dr. Andrea Riedle informiert in der Führung über das Verbrechen und den Umgang mit dem Ort nach 1945. Sie stellt außerdem das Ausstellungskonzept, die Gedenkinstallation und die landschaftsplanerische Gestaltung vor.



Modell des KZ Dachau im ehemaligen Wirtschaftsgebäude

THEMENRUNDGANG

Erinnerungsort Dachau – Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

SAMSTAG, 09.07.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	MORITZ KIENAST, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Zur Forschung, Präsentation und Vermittlung von Geschichte gehört auch der Blick auf deren Rezeption. Dementsprechend ist der Umgang mit Erinnerungskultur eine Kernaufgabe der Gedenkstätte. Dabei ist es wichtig, auch mit vorgefertigten Bildern und konstruierten Erinnerungen von Besucherinnen und Besuchern umzugehen. Beispielsweise änderte sich die Wahrnehmung des Ortes Dachau mit der Zeit – von der Stadt der Kunst hin zum Inbegriff des NS-Terrors.

Der Rundgang durch die Gedenkstätte setzt sich mit der veränderten Wahrnehmung von Geschichte in Deutschland und international auseinander. Auch die Teilnehmenden selbst sollen reflektieren – wie nahmen und nehmen sie Dachau und die Geschichte des KZ wahr?



Befreite Häftlinge des KZ Außenlagers Allach

EXKURSION

Ehemaliges Außenlager Allach

SAMSTAG, 23.07.2016, 18.00–20.00 UHR

REFERENT	ANDRÉ SCHARF, MITARBEITER DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	GEDENKTAFEL IN DER DIAMANTSTRASSE, MÜNCHEN-LUDWIGSFELD
KOSTEN	4,00 EURO

Mit über 10.000 Häftlingen war der Außenlagerkomplex Allach BMW vor den Toren Münchens das drittgrößte Außenlager des KZ Dachau. Ab 1943 arbeiteten bis zu 1.900 KZ-Häftlinge pro Schicht in der Fertigung bei Rüstungsprojekten von BMW.

Vor allem jüdische Häftlinge des OT-Lagers Karlsfeld mussten ab 1944 unter lebensbedrohlichen und oft tödlichen Bedingungen in den Baukommandos für die „BMW-Bunkerhalle“ arbeiten.

Die Geschichte dieses Außenlagerkomplexes erlangte vor allem dank starkem bürgerschaftlichen Engagements in den vergangenen Jahren stärkere öffentliche Aufmerksamkeit.

Neben der Erkundung der Topografie des Ortes werden bei dem Rundgang auch neue Erkenntnisse der Forschung zu Allach/Karlsfeld präsentiert werden.



Ausschnitt aus der Ausstellung über den „Kräutergarten“

THEMENRUNDGANG

Medizin im Konzentrationslager Dachau

SAMSTAG, 13.08.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENTIN	SIBYLLE REINICKE, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Mit „Medizin und KZ“ werden meist Begriffe wie Euthanasie, Menschenversuche oder Selektionen verbunden. Die Perversion der Medizin im Konzentrationslager Dachau wird ein Thema des Rundgangs sein. Darüber hinaus soll jedoch auch ein Überblick über die Lebensbedingungen der Häftlinge sowie dadurch entstehende gesundheitliche Folgen gegeben werden.

So werden neben den naturheilkundlichen Interessen Heinrich Himmlers und den Arbeitsbedingungen auf dem Gelände des „Kräutergartens“ auch die sehr unterschiedliche Behandlung in den Krankenrevieren, abhängig von den dort Arbeitenden, thematisiert. Biografien von Opfern und Tätern, sowohl während der Zeit des KZ als auch in den Nachkriegsjahren, runden das Thema ab.



Weibliche Häftlinge nach ihrer Befreiung

THEMENRUNDGANG

Frauen im Konzentrationslager Dachau

SAMSTAG, 10.09.2016, 14.00–16.30 UHR

REFERENTIN	EMMA ALBORGHETTI, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Das Schicksal der weiblichen Häftlinge im Konzentrationslager Dachau ist ein oft nur wenig berücksichtigter Aspekt der Geschichte des Lagers. Zwar waren im Stammlager vor allem Männer inhaftiert, doch in einigen Außenlagern befanden sich auch ausschließlich weibliche KZ-Häftlinge.

Der Rundgang gibt – unter Berücksichtigung von Einzelbiografien – einen Überblick über das NS-Frauenbild und die Situation von Frauen in Konzentrations- und Vernichtungslagern sowie in einigen Außenlagern.

Dabei kommen auch weniger bekannte Aspekte zur Sprache, wie etwa die Errichtung eines Häftlingsbordells im Konzentrationslager Dachau.



Kofferaltar im ehemaligen Häftlingsgefängnis



Gedenkstein auf dem Waldfriedhof

THEMENRUNDGANG

Mehr als Gottesdienste – die Kirchen in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Rundgang zu den religiösen Erinnerungsorten

SAMSTAG, 08.10.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	DR. BJÖRN MENSING, PFARRER DER EVANGELISCHEN VERSÖHNUNGSKIRCHE IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Die Initiative für die Errichtung religiöser Bauten auf dem Gelände des ehemaligen KZ Dachau ging zumeist von Überlebenden aus. Im nördlichen Bereich des früheren Häftlingslagers entstanden in Abstimmung mit dem Internationalen Dachau-Komitee (CID) drei „Orte der Meditation“: Die Katholische Todesangst-Christi-Kapelle 1960, die Evangelische Versöhnungskirche und die Jüdische Gedenkstätte 1967. Unmittelbar hinter der Mauer liegt das 1964 geweihte Karmelitinnenkloster Heilig Blut. Am Übergang zum Krematorium kam 1995 noch die Russisch-Orthodoxe Auferstehungskapelle hinzu.

Bei dem Rundgang geht es um die Entstehungsgeschichte und Architektur dieser Bauwerke, aber auch um aktuelle kirchliche Gedenkstättenarbeit.

EXKURSION

Gedenkort Waldfriedhof

SAMSTAG, 05.11.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENTIN	KERSTIN SCHWENKE, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	HAUPTINGANG, KRANKENHAUSSTRASSE
KOSTEN	4,00 EURO

Auf dem Waldfriedhof Dachau kann die Vielschichtigkeit von Gedenkortern exemplarisch gezeigt werden. Zum einen finden sich hier Gräber der städtischen Bevölkerung, darunter diejenigen zahlreicher Dachauer Künstler. Zum anderen finden sich an diesem Ort stumme Zeugnisse von mehr als tausend KZ-Häftlingen, die dort beerdigt sind, und von Opfern des Widerstands gegen die Nationalsozialistische Gewaltherrschaft. Diese verschiedenen Arten des Erinnerns und Gedenkens sollen in der Exkursion thematisiert werden.

Im November, dem Monat mit den Totengedenktagen Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag, führt diese Exkursion zu verschiedenen Gräbern und Mahnmalen auf dem Waldfriedhof.



Ausschnitt aus der Ausstellung

THEMENRUNDGANG

Homosexuelle Häftlinge im KZ Dachau

SAMSTAG, 12.11.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENT	ALBERT KNOLL, ARCHIVAR DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Homosexuelle und als homosexuell denunzierte Männer wurden schon 1933, verstärkt ab 1940 verfolgt, in Konzentrationslagern inhaftiert und dort von der SS besonders schikaniert. Ab 1937 wurden sie mit einem rosa Winkel gekennzeichnet. Es sind 585 Häftlinge namentlich bekannt, die als „Homosexuelle“ im KZ Dachau registriert wurden. 120 von ihnen starben im KZ Dachau und seinen Außenlagern. Die Diskriminierung der Homosexuellen setzte sich auch nach der Herrschaft der Nationalsozialisten in beiden deutschen Staaten fort. Bis Ende der 1960er-Jahre waren homosexuelle Handlungen in der Bundesrepublik Deutschland strafbar (§175 StGB). Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus waren im Bundesentschädigungsgesetz vom Kreis der Anspruchsberechtigten ausgeschlossen. Mit einer Führung durch das Museum sowie durch das Gedenkstädtengelände wird die Verfolgung Homosexueller während des Nationalsozialismus vermittelt.



Blick auf eine der beiden rekonstruierten Baracken

THEMENRUNDGANG

Neugestaltung der Barackenausstellung

SAMSTAG, 10.12.2016, 14.00–16.00 UHR

REFERENTIN	DR. GABRIELE HAMMERMANN, LEITERIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Im Zuge der Planungen zur Errichtung einer Gedenkstätte wurden die mehrfach überformten historischen Baracken abgerissen. Gleichsam als ein chronologisches und bauliches Kondensat der Barackensituation entstanden anstelle des am früheren Appellplatz gelegenen Krankenblocks und der Baracke, die zur Zeit des Konzentrationslagers als Bücherei, Kantine und Lagermuseum gedient hatte, 1964–1965 zwei rekonstruierte Schlafbaracken. Den an der Gestaltung beteiligten Überlebenden war daran gelegen, den Leidensweg der Häftlinge zu dokumentieren. Eine umfassende Neugestaltung der Baracken wie auch der Ausstellung ist nun vorgesehen, die den inzwischen seit 1993 unter Denkmalschutz stehenden Bau als historische Quelle begreift. Das Konzept sieht vor, dass neben den Lebensbedingungen der Häftlinge auch der historisch konkrete Ort in den Mittelpunkt gerückt wird.



WEITERE BILDUNGSANGEBOTE

EINE ÜBERSICHT ÜBER UNSERE BILDUNGSANGEBOTE

RUNDGÄNGE

RUNDGÄNGE FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN (2,5 STUNDEN)

Unabhängig von den Themenführungen können über die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau Rundgänge in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch und Russisch gebucht werden, weitere Sprachen auf Anfrage.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt.

Bei Anmeldung können auch zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte vereinbart werden. Die Referentinnen und Referenten der Rundgänge arbeiten als Honorarkräfte und sind von der KZ-Gedenkstätte ausgebildet worden.

THEMENRUNDGÄNGE FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN (2,5 STUNDEN)

Einige Themenrundgänge sind für Gruppen und Schulklassen buchbar. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt.

Weitere Informationen:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/themenfuehrungen.html

OFFENE RUNDGÄNGE FÜR EINZELBESUCHER/-INNEN (2,5 STUNDEN)

(Gedenkstätte / Museum)

Termine täglich:

11.00 Uhr: Englisch

12.00 Uhr: Deutsch

13.00 Uhr: Englisch

An **Wochenenden von Juli bis September** sind zudem **italienischsprachige Angebote** vorgesehen. Details und In-

formationen sind im Besucherzentrum zu erfahren oder der Homepage der Gedenkstätte zu entnehmen.

Start aller Rundgänge und Ticketverkauf für die offenen Rundgänge:

Infotheke des Besucherzentrums, Pater-Roth-Straße 2a, 85221 Dachau.

HINWEIS FÜR BAYERISCHE SCHULKLASSEN

Bayerische Schulklassen können über das Josef-Effner-Gymnasium (Telefon: 08131/666 472-0, Fax: 08131/666 472-1) kostenlose Rundgänge buchen.

Weitere Anbieter von Führungen für Schüler-/innen und Jugendliche finden Sie auf unserer Homepage, Rubrik Kooperationspartner: www.kz-gedenkstaette-dachau.de/partner.html

AUDIOGUIDES

Die Audioguides richten sich an Einzelpersonen und Gruppen, welche die KZ-Gedenkstätte ohne Rundgang eigenständig erkunden wollen. Die Audioguides sind tragbare Hörgeräte, die an unterschiedlichen Stationen und Wegmarken in der Ausstellung und im Außengelände historische Informationen und Zeitzeugenberichte verfügbar machen. Die Audioguides sind in zahlreichen Sprachen erhältlich.

Kosten: 3,50 Euro, Ermäßigt: 2,50 Euro
Ermäßigte Preise für Gruppen, Schüler und Studenten
Zusätzlich muss ein Pfand hinterlegt werden.

Reservierungen und weitere Informationen:

Für Reservierungen (nur für Gruppen ab 15 Personen) wenden Sie sich bitte an:

Linon Medien GmbH,
E-Mail: reservierung@audioguide-dachau.de



SEMINARE

HALBTAGESSEMINARE, ERWEITERTE RUNDGÄNGE

Die Halbtagesseminare setzen sich aus einer Vorbereitungsübung, einem geführten Rundgang über das Gelände und einer Nachbereitungsübung zusammen. Die Vorbereitung bietet die Chance, sich inhaltlich und emotional auf den Besuch einzustimmen, bevor anhand des historischen Geländes, der noch erhaltenen Gebäude, der Rekonstruktionen und Inszenierungen am Ort die Spuren nachvollzogen werden, die von der Zeit des Konzentrationslagers und der Nachgeschichte zeugen. Der Einbezug von Biografien ehemaliger Häftlinge ermöglicht zusätzlich einen personalisierten Zugang. Die Nachbereitung schließt den Besuch ab und regt zur Reflexion an.

Über die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau können Halbtagesseminare für Gruppen und Schulklassen zu einem Preis von 120 Euro gebucht werden. Pro Gruppe können bis zu 30 Personen teilnehmen. Die Dauer des Halbtagesseminars beträgt vier Stunden.

TAGESSEMINARE

In den Tagesseminaren werden zusätzlich Themenmodule angeboten, die Teilnehmenden ein selbstständigeres Erschließen des Ortes ermöglichen.

Folgende Themenblöcke stehen zur Auswahl:

- „Was sieht man und was bedeutet das?“ – Der Alltag der Häftlinge in Bildern und Berichten
- „Menschenrechtsverletzungen im Konzentrationslager Dachau – die KZ-Gedenkstätte Dachau als Lernort für Menschenrechte“
- „Was geht mich das an? – Erinnerungskultur und Formen des Gedenkens auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau“ (erst ab Sekundarstufe II geeignet)
- „Musikseminar“ – Musik im KZ Dachau und deren Stellenwert und Funktion im nationalsozialistischen Lagersystem

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Die Teilnehmenden sollten mindestens 14 Jahre alt sein. Auf Wunsch kann ein Mittagessen im Bistro des Besucherzentrums der KZ-Gedenkstätte gebucht werden.

Weitere Informationen:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/tagesseminare.html

GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT

Dieses Angebot richtet sich an die betriebliche/gewerkschaftliche Jugendarbeit der IG-Metall Bayern zur Unterstützung des Angebotes „Aufklärung über Rechtsextremismus“. Es wird getragen von der KZ-Gedenkstätte Dachau in Kooperation mit der IG-Metall und der DGB-Jugend, sowie dem Jugendgästehaus Dachau.

„ZEITREISEN“:

Im Zentrum dieses Seminars stehen Zeitsprünge in die Zeit des Nationalsozialismus und zurück zur Gegenwart. Nähere Details in Absprache mit Josef Pröll (siehe rechts).



Die folgenden vier **MODULE** können als **Rundgang mit Themenschwerpunkt** (ca. 3–4 Stunden) oder als **Tages- oder Mehrtageseinheit** an der Gedenkstätte bzw. im Jugendgästehaus durchgeführt werden:

1. Einheit: Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
2. Einheit: Verfolgung und Widerstand – Kennenlernen von Einzelschicksalen und ihren Lebenswegen
3. Einheit: Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Antisemitismus
4. Einheit: Seminar mit Referenten der IG-Metall Jugend oder Berufsschullehrern

Buchungen und weitere Informationen:

Josef Pröll (Referent der KZ-Gedenkstätte Dachau)

Tel: 0171 / 792 3878

E-Mail: josef.proell@t-online.de

EXKURSIONEN MIT WORKSHOPS

MÜNCHEN UND DAS KZ DACHAU.

EINE SPURENSUCHE IN MÜNCHEN UND DACHAU

Eine Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München

Im Mittelpunkt der Spurensuche steht das Jahr 1933, der Beginn des nationalsozialistischen Regimes. Biografische Spuren von vorwiegend Münchnern, die aus politischen und/oder



rassistischen Gründen verfolgt wurden, sollen in München und der KZ-Gedenkstätte Dachau verortet und nachgezeichnet werden. Besondere Bedeutung kommt dabei den spezifischen Gegebenheiten Münchens als Entstehungsort der NSDAP, SA und SS für die Gründung des Konzentrationslagers Dachau zu.

Das Angebot kann als eintägige Exkursion mit maximal 20 Teilnehmer/-innen oder als zweitägiges Seminar mit Workshops gebucht werden.

WORTE FINDEN FÜR DAS UNFASSBARE?

Eine Kooperation zwischen der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau und der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blutenburg.

Die Internationale Jugendbibliothek und die KZ-Gedenkstätte Dachau bieten ein gemeinsames Tagesprogramm an, das von Gruppen gebucht werden kann. Das Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich nach einem biografisch-dokumentarisch angelegten Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Dachau im Schloss Blutenburg in einer Schreibwerkstatt mit ihren Empfindungen auseinander setzen wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt.

Weitere Informationen:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de:3000/workshops/new

ARCHIVPÄDAGOGIK

Über die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau können nach Absprache archivpädagogische Angebote für Kleingruppen gebucht werden. Die Seminarangebote sind für insgesamt sieben Stunden konzipiert (normalerweise 10.00–17.00 Uhr), wobei eine Stunde davon auf die Mittagspause entfällt. Optional ist Mittagessen im Bistro des Besucherzentrums der KZ-Gedenkstätte buchbar (Selbstzahler). Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Die Teilnehmer/-innen sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Die Seminare enthalten stets einen Geländerungang, der vor- und nachbereitet wird. Am Nachmittag findet ein themenspezifischer Workshop statt, innerhalb dessen die Teilnehmer/-innen das Archiv und die Archivarbeit an der Gedenkstätte kennenlernen, eigenständig thematisch recherchieren und arbeiten sowie abschließend ihre Ergebnisse präsentieren.

Die Wahl der Themenschwerpunkte erfolgt in enger Absprache mit der Seminarleitung. Sowohl regionalhistorische Zusammenhänge, individuelle biografische Spuren als auch quellenbasierte Rechercheseminare zu Spezialthemen sind möglich.

Da für die individuelle Seminarvorbereitung ein relativ langer Vorlauf notwendig ist, bitten wir um rechtzeitige Terminanfrage und Kontaktaufnahme.

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRER/-INNEN

Viele Lehrer/-innen möchten mit ihren Klassen die KZ-Gedenkstätte Dachau besuchen, wissen aber nicht, welche pädagogischen Angebote sie dazu wahrnehmen können.

In einer halbtägigen Fortbildung informiert die Gedenkstätte über Besonderheiten von Exkursionen in die KZ-Gedenkstätte Dachau und die Angebote der Bildungsabteilung zur Gestaltung eines Besuchs. Dabei werden auch Möglichkeiten der

Vor- und Nachbereitung eines Besuchs aufgezeigt sowie eine Einführung in die Konzeption der Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Dachau gegeben.

Diese Fortbildung ist für Lehrkräfte an Gymnasien und Realschulen gedacht, die die KZ-Gedenkstätte Dachau bereits kennen oder eigenständig erkunden. Ein Rundgang auf dem Gelände ist nicht enthalten.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://fibs.alp.dillingen.de/>

Mehrtägige Angebote sind über das Max-Mannheimer-Studienzentrum Dachau buchbar:

E-Mail: bildung@mmsz-dachau.de

KONTAKT UND BUCHUNGSANFRAGEN

Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau

Telefon +49 (0) 8131 / 66 997-131 (Mo – Fr: 9.00 – 12.00 Uhr)

Fax +49 (0) 8131 / 22 35

E-Mail bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

Buchungsanfragen unter:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de